

Eine Momentaufnahme wie mit der Kamera festgehalten

Volksstimme-Serie: Werke der Ausstellung moderner Vogelbilder MoVo (Teil 7)

Von Katie Grosser*

Halberstadt • Alle zwei Jahre wird Halberstadt zum Mekka von Kunst- und Vogelfreunden gleichermaßen. Die MoVo lockt zum Besuch. Die Volksstimme stellt in loser Folge einzelne Arbeiten der aktuellen Ausstellung vor.

Jens Hamanns Bild ist eines, welches in unserer Gegend häufig auch in der Natur zu sehen ist: Eine Ente schwimmt ruhig am Rande eines Gewässers. Dennoch schafft es dieses Bild Eindruck zu hinterlassen.

Auf den ersten Blick könnten Besucher der Ausstellung denken, dass sie ein Foto betrachten. Es ist allerdings keine Fotografie, die Hamann eingereicht hat, sondern eine unglaublich naturgetreue Zeichnung. Natürlich lassen sich bei näherem Betrachten Stiftstriche erkennen, jedoch hält das kein bisschen von der realisti-

schen Gesamtwirkung des Bildes ab.

Sowohl das Wasser als auch die Pflanzen und nicht zuletzt natürlich der Vogel selbst bieten einer so alltäglichen Szene viel Persönlichkeit. Das weich aussehende Gefieder der Ente wird leicht von Schilfpflanzen überdeckt, die sich auf dem rechten Teil des Bildes ausbreiten und für mehr Tiefe sorgen. Zudem liegt die Ente im Schatten, was dazu führt, dass ihre Gefiederfarbe und dadurch auch ihre genaue Art nicht eindeutig zu bestimmen ist.

Im Hintergrund wird die Menge von gezeichnetem Wasser geringer und es ist mehr des Papiers darunter zu sehen, wodurch der Effekt entsteht, dass sich dieser Bereich in der Ferne verliert. Das Bild strahlt eine gewisse Stille aus, die bei den vielen bunten und auffälligen Bildern, die ebenfalls in der Ausstellung Platz finden, etwas

Zahlen & Fakten

- Die Ausstellung „Moderne Vogelbilder“ – MoVo – findet seit 2003 alle zwei Jahre in Halberstadt statt und wird vom Museum Heineanum gemeinsam mit dem Förderkreis des naturkundlichen Museums mit Schwerpunkt Vogelkunde organisiert.
- Ausstellungsort ist das Schraube-Museum, Voigtei 48.
- Nur noch bis zum 15. Oktober ist die MoVo dienstags bis sonntags zu sehen, jeweils zwischen 10 und 17 Uhr.
- Besucher sind aufgerufen, aus den 101 ausgestellten Werken ihre Favoriten für die Vergabe

des Publikumspreises zu wählen.

- Im Rahmen der MoVo wird vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum der „Deutsche Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“ vergeben. Dieser Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

- Für die MoVo 2023 hatten sich 69 Kunstschaffende beworben und 225 Bildangebote eingesandt. Daraus wählte eine Jury die aktuell zu sehenden 102 Bilder von 49 Künstlern aus. Nicht alle Bilder nehmen auch am Wettbewerb um den „Silbernen Uhu“ teil. (sc)

Entspannung bringt. Alles in allem hat Jens Hamann ein sehr wirklichkeitsnahes Bild geschaffen, welches mit ruhiger Wirkung und feiner Präzision überzeugt.

**Die Autorin dieses Textes, Katie Grosser, war bis Ende des Sommers als Freiwilligendienstleistende im ökologischen Jahr am Museum Heineanum in Halberstadt tätig.*



Jens Hamanns Bild „Ente“ entstand in diesem Jahr. Die Zeichnung ist im Original 87 x 67 Zentimeter groß.

Foto: Heineanum